

Gabellichtschraken

Systembeschreibung

Funktionsweise

Gabellichtschraken funktionieren nach dem Einwegprinzip. Der Sender befindet sich in einem Gabelausleger und sendet sein Licht an den direkt gegenüberliegenden Empfänger im anderen Gabelausleger. Daher liegt ein großer Vorteil von Gabellichtschraken darin, dass Sender und Empfänger nicht mehr aufeinander ausgerichtet werden müssen. Ein reduzierter Verkabelungsaufwand und flexible Befestigungsmöglichkeiten beschleunigen zusätzlich die Inbetriebnahme der Sensoren. Das gemeinsame Gehäuse wird in unterschiedlichen Gabelweiten (5 ... 220 mm) und unterschiedlichen Gabeltiefen angeboten. Der besondere Vorteil der Gabellichtschraken liegt in der einfachen Inbetriebnahme.

Wesentliches Merkmal der SensoPart-Gabellichtschraken ist die besonders zuverlässige Funktion bei höchster Präzision. Kleinste Objekte bis zu einem Durchmesser von 0,2 mm werden sicher detektiert. Hohe Schaltfrequenzen ermöglichen auch die Erfassung bei schnellen Förderprozessen. Die Empfindlichkeits-einstellung der Sensoren erfolgt über eine Teach-in Taste und kann auch im laufenden Prozess durchgeführt werden (dynamisches Teach-in). Gabellichtschraken sind verfügbar mit Metall- bzw. Kunststoffgehäuse, Rotlicht oder nicht sichtbarem Infrarotlicht.

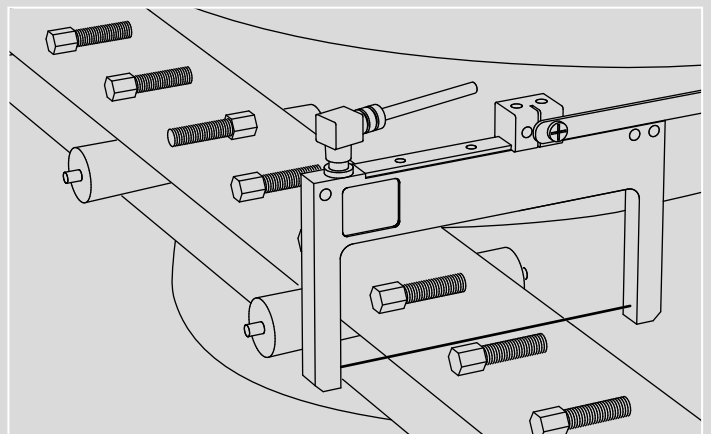
Typische Anwendungen für die Gabellichtschraken sind die präzise Kleinteilerkennung auf Zufuhrbändern, Drehzahlmessungen oder die präzise Positionierung von Objekten.

Metallversion

- Einfache und robuste Bauweise
- Öffner-/Schließfunktion umschaltbar
- 3-poliger Anschlussstecker

Kunststoffversion

- Wahlweise NPN- oder PNP-Ausgang
- 3- oder 4-poliger Anschlussstecker
- Dynamisches Teach-in
- Einstellung auch auf bewegte Objekte möglich
- Schaltzustands-LEDs rundum sichtbar
- Vielzahl von Befestigungsmöglichkeiten (u. a. Schwalbenschwanz)



Zählen von Teilen an einem Vibrationsförderer

Eine **Gabellichtschrake FGL** prüft, ob die Zuführstrecke komplett mit Werkstücken belegt ist und stoppt ggf. den Förderer.